

## Die Arbeit der Parteikontrollkommissionen

In dem auf dem IV. Parteitag beschlossenen Parteistatut wurden Aufgaben der Zentralen Parteikontrollkommission (ZPKK) neu formuliert. Die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse der Partei wurde als ein untrennbarer Bestandteil der Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane bezeichnet. Das Parteistatut legte den Kampf um den Schutz der Einheit und Reinheit der Partei, die Entlarvung und Vernichtung feindlicher Agenturen, den Kampf gegen fraktionelle Tätigkeit und die Entfernung von Verrätern aus den Reihen der Partei als Hauptaufgaben der ZPKK fest.

Im Dezember 1954 wurden Richtlinien zur Durchführung von Parteiverfahren und zur Arbeit der Parteikontrollkommissionen durch das Politbüro beschlossen, die im wesentlichen von dieser Hauptaufgabe der ZPKK ausgingen.

Während die Tätigkeit der Parteikontrollkommissionen vor dem 30. Plenum des Zentralkomitees in der Hauptsache darauf gerichtet war, Einsprüche gegen Parteistrafen und Parteiausschlüsse zu behandeln und Überspitzungen bei der Durchführung von Parteiverfahren der früheren Jahre zu korrigieren, wurden die Parteikontrollkommissionen nach dem 30. Plenum darauf orientiert, den leitenden Parteiorganen im Kampf gegen den Revisionismus, gegen feindliche Gruppierungen und gegen alle Versuche, die Einheit der Partei zu untergraben, wirksame Hilfe zu leisten.

Die ZPKK stellte allen Parteikontrollkommissionen die Aufgabe, in den Parteiorganisationen mit den ideologischen Auseinandersetzungen über die Westreisen von Parteimitgliedern und die dabei aufgetretene Annahme der Bestechungsgelder der Adenauer-Regierung zu beginnen. Die Auseinandersetzung stellte in vielen Parteiorganisationen die prinzipiellen Fragen des Unterschiedes zwischen den beiden deutschen Staaten klar und orientierte die leitenden Parteiorgane auf eine Reihe von ideologischen Fragen, die mit den Westreisen im Zusammenhang standen.

Das Ergebnis dieser Untersuchungen wurde in den Bezirks- und Kreisleitungen mit entsprechenden Beschlüssen ausgewertet. Die Frage der Westreisen stellte gleichzeitig das Problem der Republikflucht, da sich gezeigt hatte, daß mit den Westreisen die Abwerbung von Fachkräften und Spezialisten in Verbindung stand. Obgleich es